

Thema:

## Überfällige Innovation oder Einladung zum Nichts-Tun? Braucht Deutschland ein bedingungsloses Grundeinkommen?

### Zusammenfassung der Stammtischergebnisse vom 20.06.2018

Am 20. Juni fand der neunte Offene Stammtisch von Die Demokratieverstärker e.V. zu o.g. Thematik statt. Die folgenden Zeilen beschreiben stichpunktartig was besprochen wurde.

Der gut besuchte Stammtisch wurde eröffnet von einem Vortrag über das Thema „Arbeit 4.0“ Die Folien finden Sie verlinkt auf unserer Homepage. Eine Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung, auf der die drei maßgeblichen Modelle eines Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) dargestellt werden, findet sich ebenfalls.

Die Diskussion und der Austausch im Anschluss an den Vortrag waren geprägt von vielen Fragen. Aufgrund der anstehenden Änderungen auf dem Arbeitsmarkt hinsichtlich fortschreitender Digitalisierung und der damit verbundenen starken Auswirkungen auf einzelne Berufsgruppen zeigte sich ein starkes Interesse der Teilnehmer, wie durch ein eventuelles Grundeinkommen wahrscheinliche Unwuchten im Einkommensbereich ausgeglichen werden könnten.

Die Fragen, die sich stellten, wie Berufe gehandhabt werden, die dringend gebraucht würden (med. Versorgung, Polizei, Lehrer, Erzieher, öffentliche Verwaltung etc.)

Es zeigte sich, dass die meisten Teilnehmer das Grundeinkommen begrüßen würden -

- a) um die finanzielle Situation zu entspannen und
- b) um mehr Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilität zu haben

In der Gruppe wurde allenthalben nicht angenommen, dass ein BGE zu einem Rückgang der Motivation führt, eine Erwerbsarbeit auszuüben. Als maßgeblicher Grund hierfür wurde angeführt, dass weiterhin der Wunsch bestünde, den eigenen Lebensstandard zu halten. Des Weiteren sind sich die Teilnehmer einig, dass Arbeit ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens ist und von den allermeisten Erwerbstätigen auch weiterhin ausgeführt werden möchte.

Als weiterer Vorteil eines bedingungslosen Grundeinkommens wird die Annahme vertreten, durch den geringeren finanziellen Druck wäre die Gesellschaft allgemein entspannter und kreativer. Vor dem Hintergrund einer Arbeitswelt, in der Flexibilität eine immer größere Rolle spielen wird, ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Trotzdem wurde darüber diskutiert, wie sich Gesellschaften verändern würden, sollte ein Teil des Einkommens bedingungslos vom Staat gezahlt werden. In diesem Zusammenhang ergaben sich folgende Fragen:

1. Wenn Geldverdienen nicht mehr im Fokus steht und demzufolge auch nicht mehr so stark als Währung sozialer Anerkennung gilt - was wird die neue „Währung“ sein, in dem wir unseren sozialen Status ausdrücken?

2. Bekommen wir eine neue Inflation, weil die evtl. mehr Geld im Umlauf ist (Durch das BGE

werden alle anderen Sozialleistungen, für die der Staat aktuell Geld einbehält, aufgelöst und an die Bevölkerung gegeben)?

3. Gibt das BGE Mitbürgern, die aktuell auf staatliche Grundsicherung angewiesen sind, neuen Freiraum, ihre Talente und Fähigkeiten trotzdem für die Allgemeinheit und evtl. sogar für zusätzliche Erwerbsarbeit zu nutzen, da die Reglementierung durch die Ämter wegfällt?
4. Wäre ein bedingungsloses Grundeinkommen in der Bundesrepublik realistisch finanzierbar?
5. Was passiert mit Mitbürgern, die nicht gelernt haben, verantwortungsvoll mit ihrem Grundeinkommen umzugehen, da sonstige Transferleistungen wie zum Beispiel Wohngeld bei jedem Mitbürger wegfallen würden? Jeder wäre für alle Belange seines Lebens eigenverantwortlich ohne Rückbezug auf Ämter und Verwaltung.
6. Wie gerecht wäre ein Grundeinkommen für Bewohner von teuren Ballungsräumen im Vergleich zu der Bevölkerung auf dem Land oder in Gebieten mit wenig Siedlungsdruck? Wäre ein Regionalzuschlag denkbar?
7. Wie lange dauerte eine „Umgewöhnung“ der Gesellschaft weg von Transferleistungen hin zum BGE? Hätten wir alle das Durchhaltevermögen, diese Zeit zu „überstehen“? (In der Runde wird das bezweifelt.)
8. Um die Attraktivität von staatlich essentiellen, aber jetzt schon unterbesetzten Berufsfeldern zu steigern: wäre gemeinsam mit dem BGE für diese Bereiche eine staatliche, finanzielle Zulage hilfreich? Quasi ein BGE plus für relevante Jobs.
9. Wie wird mit Menschen umgegangen, die zwar Sozialabgaben in Deutschland zahlen, aber keine Staatsbürger sind?

Generell ist festzuhalten, dass sich alle Teilnehmer sehr für das BGE interessierten. Es wurde in der Diskussion häufig deutlich, dass ein Umdenken stattfinden sollte hinsichtlich der Gestaltung unserer Arbeitswelt und im weitesten Sinne auch unseres Wirtschaftssystems - von einer stetig auf Wachstum ausgerichteten Ökonomie hin zu einem System, das das Bewahren und Erhalten von Gütern eher in den Vordergrund stellt.

**Offener Stammtisch im Juli:**

Mittwoch, 18. Juli 2018 – 20:00 Uhr – Wirtshaus Zinners, Köglweg 5, 82024 Taufkirchen

**Thema:**

Die Schere geht auseinander – Welche Maßnahmen greifen zur Verbesserung sozialer Gerechtigkeit?